

[5348.] **Nicht zu übersehen!**

Auf vielen jetzt eingehenden D.-M.-Rechnungs-Abschlüssen werden mir betreffs der Ueberträge Zumuthungen gestellt, die in der That alle Begriffe von geschäftlicher Ordnung über den Haufen werfen. Auf alle diese, wie ähnliche Ansinnen habe ich, mit Bezugnahme auf meine vorjährige Erklärung, einfach zu erwidern, daß — nachdem ich meine illustrierten Zeitschriften ein ganzes Jahr in laufende Rechnung geliefert — ich zur Oster-Messe den vollen Betrag derselben

**ohne Uebertrag**

erwarte. — Handlungen, welche diesem gerechten Verlangen nicht entsprechen oder gar nicht saldiren sollten, wollen es sich selbst zuschreiben, wenn von Ende Mai ab keine Fortsetzungen von:

**Illustr. Dorfbarbier,  
Landw. Dorfzeitung,  
Gartenlaube,  
Stolle's Schriften**

mehr erfolgen.

Hieran knüpfe ich zugleich die nochmalige Erinnerung, mir von

**Bock's Buch vom Menschen. 1. Abthl.** nichts zur Disposition zu stellen, indem so gleich nach der Oster-Messe eine neue Auflage erscheint. Ich kann derartige Ansuchen ohne Ausnahme nicht anerkennen. — Auch bitte ich sehr zu beachten, daß **Bock's Buch, 2. Abth.**, apart ohne die 1. Abthl. nicht abgegeben werden kann.

Leipzig, April 1855.

**Ernst Keil.**

[5349.] **Zur Zahlungsliste!**

Wiederholt bemerken wir:

= daß wir Ueberträge nicht gestatten können.

Zu widerhandelnde haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn die verlangten Novitäten, die sofort nach der Abrechnung zur Versendung kommen, so lange in Leipzig verpackt bei unserm Commissionair lagern bleiben, bis der Saldo vollständig erfolgt ist.

Ein Vorwurf wegen zu spätem Eintreffens der Nova kann uns dann nicht treffen.

Die Versendung umfaßt:

**Virchow, Prof. Dr. R.,** Gesammelte Abhandlungen aus der wissenschaftl. Medicin. 4 Bde.

**Büchner, Dr. L.,** Kraft und Stoff. Empirisch-naturphilos. Studien. 1 Bde.

**Zeising, Prof. Dr. A.,** Aesthetische Forschungen. 3 Bde.

**Deutsche Bibliothek.** Neue Folge. I. Band.

Ausnahmen können wir durchaus keine machen, was wir zu beachten bitten; unsere theueren und umfangreichen Entreprisen lassen es nicht zu.

Frankfurt a/M., den 24. April 1855.

**Weidinger Sohn & Co.**

[5350.] **Zur Nachricht.**

Auf den Wunsch des Herrn **Jac. Noteboom** in Emden zeige ich hiermit an, daß ich bereits seit mehreren Tagen im Besitze der Zahlungsliste nebst vollständiger Deckung bin.

Leipzig, den 28. April 1855.

**B. Hermann.**

[5351.] **Notiz für säumige Zahler!**

Wir liefern vom 15. Mai an nur noch an diejenigen Handlungen aus, welche ihren Verbindlichkeiten aus vorigem Jahre vollständig nachgekommen sind. Ueberträge bis zur Höhe von 33 1/2 % können und werden wir nur bei Saldis von 75 Thln. und darüber gestatten.

Wer obigen Bedingungen nicht entspricht, wolle sich nicht darüber beklagen, wenn ihm die 3 Schluslieferung unsres Werkes, deren Druck dem Ende naht, auch gegen Baarzahlung vorenthalten werden.

Frankfurt a/M., im April 1855.

**Expedition von Schlosser's  
Weltgeschichte.**

[5352.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Alle für uns bestimmten Gelder nimmt unser Commissionair, Herr **Robert Hoffmann** in Leipzig, für uns in Empfang und quittirt über selbige.

**Literatur- & Kunst-Comptoir in  
Berlin.**

(Nicht zu verwechseln mit  
„Preussisches Literatur-Comptoir in Berlin  
oder dem  
Literatur- & Kunst-Comptoir in Aachen.“)

[5353.] **Spät eintreffende Remittenden.**

Um unnöthigen Correspondenzen vorzubeugen, erlaube ich mir, den Herren Verlegern in Deutschland mitzutheilen, daß meine D.-M.-Remittenden in Folge des diesjährigen langen Winters und später Wiedereröffnung der Schifffahrt wahrscheinlich erst Schlus Mai in Leipzig eintreffen können. Meine Zahlungsliste ist in gehöriger Ordnung rechtzeitig in Leipzig.

Stockholm, den 23. April 1855.

**A. Bonnier.**

## [5354.] Leipzig, den 15. März 1855.

Herr **Ernst Balde** in Cassel hat sich unterfangen, nachstehendes Circular an die mit ihm in Verbindung stehenden Herren Sortimentshändler zu erlassen:

Als Handschrift zu betrachten.

Cassel, den 10. März 1855.

P. P.

Wegen dringender Zahlungen, die von mir dahier noch vor der Jubilate-Messe zu leisten sind, erlaube ich Sie ergebenst, den mir aus Rechnung 1854 schuldigen Saldo ohne Uebertrag mit directer Post baldgefälligst hieher zu übersenden, da mein Commissionair in Leipzig keine Vollmacht hat, über den mir von Ihnen zukommenden Betrag zu quittiren.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Ernst Balde**, Verlagsbuchhändler.

Zur nähern Verständigung desselben erlaube ich mir, Ihnen anzuzeigen, daß mir Herr **Balde** eine sehr bedeutende Summe schuldet, daß er mich schon in der vorigen Ostermesse nicht bezahlen konnte, und ich aus diesem Grunde, um wenigstens einige Sicherheit zu haben, seine Commission übernahm. Zur Tilgung meiner Forderung bin ich auf die Einnahme der bevorstehenden Ostermesse angewiesen.

Indem ich meinen Herren Collegen gegenüber das Verhältniß mit Herrn **Balde** darstelle, gebe ich mich der Hoffnung hin, daß ein Jeder diese **Balde'sche** Manipulation zu würdigen versteht, und schon darum sich gedrängt fühlen dürfte, mich durch dieses versuchte unwürdige Umgehen nicht in Schaden zu bringen.

Außer diesen moralischen Bedenken, auf deren Würdigung man im Buchhandel bauen kann, erlaube ich mir auch noch einige andere zu entwickeln, die geschäftlicher Natur sind.

1) Hat Herr **Balde** dieses Circular hinter dem Rücken und ohne Mitwissen seines nicht am Orte wohnenden **Compagnon** erlassen. Es ist formlos und schuzwidrig für jeden Zahler in aller und jeder Beziehung.

2) Wie es im Buchhandel Gebrauch und Herkommen ist, so ist der Leipziger Commissionair stets stillschweigend befugt, Selber anzunehmen und Quittungen auszustellen, und so ist meine Quittung in der Ostermesse (denn leider sind die Umstände zwischen mir und **Balde** der Art, daß ich sein Commissionair so lange bleiben muß, bis ich gedeckt bin) unter allen Umständen und allen Condicten in diesem Falle Ihr richtigster Schutz.

3) Es giebt, nach Buchhändlergebrauch, nur einen Weg, der Sie stets schützt, und diesen bitte ich Sie dringend zu wählen.

„Stellen Sie, wie üblich, den **Balde'schen** Saldo auf Ihre Zahlungsliste. Ihr Herr Commissionair zahlt dann stillschweigend an die richtige Ordre; es können dann nie für Sie Differenzen entstehen, und ich erziele das, was ich wünschen muß, und was Sie im Rechtsgefühl mir gern gewähren, daß ich nicht durch die unsicheren, ungewöhnlichen und abjecten Propositionen eines Mannes in Verlust gerathe, der sich nicht entblödet, einen Versuch zu machen, der, wenn solcher in einer weiteren Ausdehnung möglich oder denkbar wäre, — alle Säulen unseres Geschäfts unterminirte.“

Hochachtungsvoll

**Philipp Reclam jun.**

Mich auf vorstehendes Circular beziehend, ersuche ich meine Herren Collegen, die **Balde'schen** Saldis nur an mich zu zahlen. Gern bin ich bereit, denen, welche es wünschen, sicherstellende Reverse zu geben.

Leipzig, 1. Mai 1855.

**Philipp Reclam jun.**

[5355.] Meine höchst praktische u. namentlich für die auswärtigen Herren Collegen sehr bequeme

**Zahlungsliste**

empfehle ich hierdurch ergebenst.

Preis nur 6 Ngr., durchschossen 7 1/2 Ngr.

**Adolph Büchting** aus Nordhausen, Nikolaikirchhof, beim Küster Hrn. **Märtgen**.

[5356.] **Bekanntmachungen**

aller Art finden durch die

**Illustrierte Zeitung**

die weiteste Verbreitung, und betragen die Insertions-Gebühren für die 3spaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum 5 Ngr. ord., 4 Ngr. netto.

Leipzig.

**J. J. Weber.**